

## Hochschule und Standort

Ergebnisprotokoll der Besprechung in Pirmasens

Donnerstag, 14. März 2019, Wirtschaftsförderung Pirmasens

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- Dr. Bernhard Matheis, Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens
- Mark Schlick, Amtsleiter Amt für Wirtschaftsförderung & Liegenschaften
- Frau Weber und Frau Maus, Amt für Wirtschaftsförderung & Liegenschaften
- Professor Dr. Ludwig Peetz, Dekan Hochschule Kaiserslautern, Standort Pirmasens
- Kathrin Schwan, Hochschule Kaiserslautern und TECNALYS PRO GmbH
- Jaana Schnell, IHK für die Pfalz, Dienstleistungszentrum Pirmasens
- Prof. Dr. Michael Hölscher, Universität Speyer, Projektleiter WITI
- Nora Regös, Universität Speyer, Projektmitarbeiterin WITI
- Heike Arend, Geschäftsführerin der ZIRP
- Daniela Hartmann, Projektleiterin ZIRP

### Ansprechpartnerinnen bei Rückfragen:

Daniela Hartmann

Projektleiterin Kultur und Wissen2030  
Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V.  
Tel. 06131 16-5685  
daniela.hartmann@zirp.de

Nora Regös

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement  
Univ.-Prof. Dr. Michael Hölscher  
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer  
Tel. 06232 65 -366  
regoes@uni-speyer.de

## Status Quo & Entwicklungspotenziale

- Die Vernetzung Hochschule und Unternehmen funktioniert in Pirmasens sehr gut
- Der Strukturwandel und die Auswirkungen der Konversion haben die Stadt in den letzten Jahren prioritär beschäftigt
- In den letzten Jahren und aktuell besteht hohe Dynamik in Hinblick auf Reurbanisierung: Branchen wurden/werden in interessanten Wohnraum gewandelt, VR Banken und Sparkassen investieren in städtischen Wohnraum; aber: Es gibt noch immer einen hohen Wohnbestand, der modernen Ansprüchen nicht genügt
- Kulturell gesehen hat das Thema Internationalisierung durch die chilenische Mosaik-Künstlerin Isidora Paz-López in der Stadt Schubkraft bekommen mit einem attraktiven Projekt, aber auch weil Fans der Künstlerin nach Pirmasens reisen
- Im Hinblick auf das junge, studentische Leben in der Stadt besteht Entwicklungspotenzial
  - Werden Vorteile des Studentenlebens, wie günstige Mieten, ausreichend kommuniziert?
- Die Stadt möchte sich noch mehr als Gründerstandort profilieren
  - Wie lässt sich die Ausgründungsrate erhöhen?
  - Wird während der Studienzeit ein Mindset für Gründerinnen und Gründer gelegt?
  - Welche Angebote können in Kooperation mit der IHK geschaffen werden (coworking spaces etc.)?

## Themen und konkrete Maßnahmen

### 1. Gründungen

- Das „Gründer-Gen“ von Studierenden sollte bereits während des Studiums geweckt werden
- Hochschule, IHK und Stadt wollen nochmals gemeinsam überlegen, wie sie dies stärker gemeinsam aktivieren können

### Umsetzung

- Bestehende Angebote wie NiPS (Neu in Pirmasens) und KOSMO (Kooperatives Studienmodell; Duales Studium) sind förderlich für das Gründungsklima und sollten in Zukunft noch stärker genutzt werden

- Darüber hinaus gibt es bereits eine Lehrveranstaltung an der Hochschule, die sich mit Unternehmertum beschäftigt.  
⇒ Voraussetzungen von Seiten der Hochschule sehr gut!
- Workshop zum Themenfeld Gründungen auf der Kreativitti im November 2019 ist geplant (evtl. u. a. in Kooperation mit der Zeppelin Universität Friedrichshafen)
- Die IHK Pfalz bietet an zu prüfen, ob das Einrichten von coworking spaces im Dienstleistungszentrum möglich ist

## 2. Wer bleibt, wer geht? Günstige Standortfaktoren erkennen

- Um günstige Standortfaktoren zu erkennen, die dazu führen, dass Alumni nach dem Studium in Pirmasens bleiben, soll eine Umfrage durchgeführt werden
- Dabei sollen auch die Gründe für die Wahl des Studienstandortes nachgefragt werden.
- Alternativ könnte eine Umfrage bei den ehemaligen Studierenden der Hochschule herausfinden, wer aus welchen Gründen geblieben ist, um diese Faktoren weiter zu begünstigen und wirksam an die Zielgruppe (Studierende und Unternehmen) zu kommunizieren (Stichwort: Testimonials)

### Umsetzung

- Die Universität Speyer bietet an, die Hochschule Kaiserslautern bei einer wissenschaftlich fundierten Umfrage zu unterstützen

## 3. Pop-up-Bar

- Im April 2018 wurde diskutiert, dass die Studierenden in der Innenstadt sichtbarer werden sollten, etwa durch zeitlich begrenzt genutzten Leerstand.

### Umsetzung

- Zusammenarbeit mit neuem City-Manager Constantin Weidlich
- Hier wäre eine ehemalige Eckkneipe im Erdgeschoss frei und der Besitzer offen für eine studentische Zwischen-/Neu-Nutzung
- Herr Schlick bietet an, den Kontakt herzustellen